

20 Jahre Schmetterlingskinder-Bestattungen in Leipzig

„Gute Hoffnung – Jähes Ende“ [1] – Der Tod eines ungeborenen Kindes trifft Eltern meist unvorbereitet, es ist ein tiefgreifendes Ereignis. Vorfreude wird genommen, Träume und Pläne für die Zukunft werden Vergangenheit, der Abschied ist schwer. Die Trauer findet schwer einen Platz, und das oft unabhängig von der Schwangerschaftsdauer und unabhängig davon, ob das Ende ungewollt oder aus eigener Entscheidung kam. Die Betroffenen fühlen sich oft allein.

Kinder, die vor der 24. Schwangerschaftswoche oder mit weniger als 500 g und ohne Lebenszeichen geboren werden, müssen in Deutschland nicht individuell bestattet werden. Nach dem sächsischen Bestattungsgesetz § 18 (6) ist aber geregelt: „Sofern Fehlgeborene und Feten aus operativen und medikamentösen Abbrüchen nicht gemäß Abs. 2 [individuell durch die Eltern], bestattet werden, sind sie innerhalb

eines Jahres zu bestatten. [...] Die Bestattung kann auch gemeinschaftlich oder anonym erfolgen.“

Ein Ort der Trauer, ein Ruheplatz für diese Kinder ist auf dem Lindenauer Friedhof im Westen von Leipzig entstanden.

Um diesen frühverstorbenen Kindern also einen würdevollen Abschied zu bereiten, hat sich im September 2003 der Arbeitskreis „Schmetterlingskinder Leipzig“ gegründet.

Ehrenamtliche aus verschiedenen Berufsgruppen haben sich gefunden. Es wurde ein geeigneter Ort für den Ruhegarten ausfindig gemacht, der Hospizverein Leipzig hat die Trägerschaft

übernommen. Die Kliniken und Praxen im Einzugsgebiet wurden informiert, die pathologischen Institute instruiert und das Leipziger Bestattungsunternehmen ANANKE als zuverlässiger Unterstützer gewonnen. Die Anlage wurde mit Hilfe einer Landschaftsgärtnerin in Form eines Embryos gestaltet (Abb. 1) und die erste Gedenkfeier mit Hilfe von Geistlichen und Musikerinnen und Musikern auf die Beine gestellt. Vieles musste bedacht werden, insgesamt dauerten die Vorbereitungen knapp zwei Jahre.

Am 3. Juni 2005 fand dann die erste Bestattung statt. 220 Kinder wurden in sechs Särgen beigesetzt. Ein Ort der Trauer, ein Ruheplatz für diese Kinder ist auf dem Lindenauer Friedhof im Westen von Leipzig entstanden. Zu Beginn wurden zwei Bestattungen im Jahr durchgeführt, doch der Bedarf wuchs. Seit 2007 gibt es für die jährlich etwa 1.500 Schmetterlingskinder aus der Re-



Abb. 1: Der Ruhegarten ist mit seinen Wildblumen, den Sitzplätzen und den zahlreichen Windspielen ein ganz besonderer Ort.

gion drei Bestattungen. Bis Ende 2022 wurden insgesamt 22.479 Fehlgeburten oder Schwangerschaftsabbrüche auf der Anlage beigesetzt.

Jedes Jahr, meist im März, Juni und Oktober, werden diejenigen, die nach dem Verlust ihres Kindes ihre Daten übermittelt haben, zur gemeinschaftlichen Bestattung mit Trauerfeier eingeladen. Der Einladung liegt ein Stern bei, der persönlich gestaltet zur Gedenkfeier mitgebracht werden kann.

Die Feierlichkeit beginnt im lichtdurchfluteten Andachtsraum im nebengelegenen Evangelischen Diakonissenkrankenhaus Leipzig (Abb. 2). Hier versammelt sich die Trauergemeinschaft. Andächtige, tröstende Worte werden unter anderem von zwei Geistlichen gesprochen. Begleitende Töne von ehrenamtlichen Musikern erklingen. Die Sterne werden platziert, dann folgt der gemeinsame Gang zum „Garten der Erinnerung“.

Die ersten 17 Jahre wurden die Schmetterlingskinder in liebevoll gestalteten, farbenfrohen Särgen beigesetzt, seit 2022 werden sie, im Hinblick auf den limitierten Platz auf der Anlage, gemeinsam kremiert und in einer blumenverzierten Holzurne in die Erde gelassen.

Abschließend können die Trauernden in Ruhe Abschied nehmen, Mitgebrachtes an der Grabstelle ablegen und die Urnen mit Blütenblättern und Erde bedecken. Ein gemeinsam gesungenes Abschiedslied beendet die Zeremonie.

Das Angebot des Arbeitskreises richtet sich an betroffene Eltern frühverstorbenen Kinder unabhängig von Konfession und Weltanschauungen und ist für sie kostenfrei. Ähnliche Initiativen gibt es in Sachsen beispielsweise in Dresden (Sternenkinder Dresden e. V.) und Chemnitz (Arbeitskreis Sternenkinder Chemnitz), anderenorts übernehmen die Kliniken die Bestattungen.



Abb. 2: Die Feierlichkeit beginnt im lichtdurchfluteten Andachtsraum im Evangelischen Diakonissenkrankenhaus Leipzig

Heute ist der Ruhegarten mit seinem großen blühenden Schmetterlingsbaum, den Wildblumen und Rosensträuchern, den verwunschenen Sitzplätzen und den zahlreichen bunten Windspielen ein ganz besonderer Ort, der zum Verweilen einlädt. Im Herzen der Anlage findet man einen Brunnen mit Mosaiksteinen, dessen eingeschriebene Worte von Antoine de Saint-Exupéry in Erinnerung bleiben. „Und wenn du dich getröstet hast, wirst du froh sein, mich gekannt zu haben.“

Die Arbeitsgemeinschaft blickt auf 22 Jahre ausschließlich durch Spenden finanzierte Arbeit durch Ehrenamtliche

zurück und möchte weiterhin für die verstorbenen Kinder einen würdevollen Abschied ermöglichen und damit den Betroffenen in schwerer Stunde beistehen und einen Ort der Erinnerung schaffen. Weitere Informationen unter www.schmetterlingskinder-leipzig.de ■

Quelle unter www.slaek.de → Über Uns → Presse → Ärzteblatt

Laura De Decker
Arbeitskreis Schmetterlingskinder Leipzig
Hospiz Verein Leipzig e.V.
Kommandant- Prendel- Allee 97, 04299 Leipzig
E-Mail: info@schmetterlingskinder-leipzig.de

20 JAHRE SCHMETTERLINGSKINDER-BESTATTUNGEN IN LEIPZIG

Jubiläumsfeier am Freitag, 12. September 2025, um 16 Uhr, im Andachtsraum des Diakonissenkrankenhauses, G.-Schwarz-Straße 49, mit anschließendem Gang zum Ruhegarten auf dem Lindenauer Friedhof.

Weitere Informationen können sie der Homepage www.schmetterlingskinder-leipzig.de entnehmen.